



Kg 4691, 4^o
(vol. I)

Pa. 12
6.

Erneuertes

EDICT,

Daf niemand

Wes Standes und Condition er sey

Welcher unter der

Väterlichen oder der Vormünder
und Curatoren Gewalt stehet,

Ohne des

Vatern / Vormund / oder Curatoris Consens und
Vorwissen

Weld oder Weldes Werth

Leihen / borgen oder vorschiffen solle.

De Dato Berlin / den 7. October 1749.

G L E B E I

Gedruckt bey Joh. Rudolph Sigmann / Königlich-Preussischem Hof-Buchdrucker.



Wir **F**riedrich, von
Gottes Gnaden König
in Preussen / Marggraf zu Bran-
denburg / des Heil. Röm. Reichs Erb-
Cämmerer und Churfürst / *Souverainer* und Oberster Herzog
von Schlessien / *Souverainer* Prinz von Oranien / Neuschatel und
Vallengin, wie auch der Graffschaft Glas / in Geldern / zu Mag-
deburg / Elbe / Gülich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / zu Mecklenburg und Grossen Herzog / Burg-
graf zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden / Eamin /
Wenden / Schwerin / Rakeburg / Ost-Friesland und Mörs /
Graf zu Hohenzollern / Ruppin / der Mark / Ravensberg / Ho-
henstein / Tecklenburg / Schwerin / Eingen / Bühren und Lere-
dam / Herr zu Ravenstein / der Lande Rostock / Stargardt /
Lauenburg / Bütow / Arlay und Breda / x. x. x.

Thun

Dun kund und fügen jedermänniglich zu wissen.
Demnach Unsere allergnädigste Willens-Mey-
nung dahin gehet/ alle Edicta welche von denen Vor-
fahren Unsers Königlichem Hauses publiciret worden/
revidiren zu lassen/ so haben Wir nöthig gefunden/ von
denen Edictis den Anfang zu machen/ welche Unsere
Vorfahren gegen diejenige ausgehen lassen/ die jun-
gen unerfahrenen Leuten/ so unter der Väterlichen oder
Vormünder Gewalt stehen/ Geld borgen; Wodurch
eines theils denenselben Gelegenheit zu allerhand Up-
pigkeit und Ausschweifungen gegeben wird/ andern
theils dergleichen junge Leute/ weil sie übermäßige Zin-
sen bezahlen/ oder Nippes und Baaren vor einen hö-
hern Preiß annehmen müssen/ nothwendig ruiniret
werden.

Wir haben also sothane Edicta dahin renoviren wol-
len/ daß niemand/ weß Standes und Condition er
sey/ jemanden/ welcher unter der Väterlichen/ oder
der Vormünder und Curatoren Gewalt stehet/ es sey
Officier, Graf/ Edelmann/ ic. ohne des Vatern, Vor-
mund/ oder Curatoris Consens und Vorwissen Geld lei-
hen/ borgen/ oder vorschiffen soll/ es sey heimlich
oder öffentlich/ auf Handschriften oder Wechsel-Brie-
fe/ Unterpand/ oder auch Bürgschaften/ und wie
es sonst Nahmen haben mag.

Welches Wir auch auf die Prinzen von Unserm
Königlichen und Marggräflichen Hauß verstanden ha-
ben

ben wollen/ dergestalt/ daß auch diesen ohne Genehm-
haltung des regierenden Herrn/ als Hauptes der Fa-
milie, kein Geld geliehen werden muß.

Würde jemand sich unterstehen gegen dieses Unser
Edict zu handeln/ soll derselbe nicht allein seines Capi-
tals verlustig erkläret werden/ sondern auch das Du-
plum erlegen; wovon Drey Theile dem Potsdamschen
Waisen-Hause/ und ein Theil dem Denuncianten zu-
fließen soll.

Vornach sich dann männiglich ohne Unterscheid
des Geschlechtes zu achten hat: Wie Wir dann Unse-
ren Ober- und Unter-Gerichten/ wie auch den Fiscä-
rlichen Bedienten/ bey Vermeydung Unser allerhöch-
sten Ungnade anbefehlen/ gute Acht hierauf zu geben/
und keine Contravention zu gestatten.

Urkundlich unter Unser Eigenhändigen Unter-
schrift und vorgedruckten Königlichen Insiegel. Ge-
ben Berlin den 7. Octobr. 1749.

Friderich.



Kg 469i (1)
4°

HS-Abt.

1018

1011

Erneuertes E D I C T,

Daf niemand
Bes Standes und Condition er sey
Welcher unter der

Väterlichen oder der Vormünder
Curatoren Gewalt stehet,

Ohne des
Vormund/ oder Curatoris Consens und
Vorwissen

oder Beldes
Werth

horgen oder vorschiffen solle.

o Berlin/ den 7. October 1749.

G L E B E I

Kudolph Sigmann/ Königlich-Preussischem Hof-Buchdrucker.

